



Musiker Eno, Hyde: Kunstvoll
versponnene Melodien

Vergnügte Veteranen

Brian Eno und Karl Hyde liefern beschwingten Elektro-Pop.

Als Brian Eno Anfang April einige Journalisten in sein Studio im Londoner Touristenviertel Notting Hill lud, hatte er wie immer keine Lust, über seine Arbeit zu sprechen, und Fragen zu seiner bewegten Vergangenheit (als Musiker bei Roxy Music; als Produzent für U2) verweigert der 65-jährige Brite sowieso kategorisch. Stattdessen überraschte Eno seine Besucher mit einem spontanen Studiokonzert. Die Überraschung lag vor allem darin, dass der lichtscheue Pop-Veteran auch Konzerte gewöhnlich verweigert, aber offenbar hat er die Freude an eigener Musik wiederentdeckt. Das belegt auch das unterhaltsame Album „Someday World“, das Eno mit Karl Hyde, dem Sänger

und Texter der Techno-Veteranen Underworld, eingespielt hat. Allerlei Sound-Schnipsel aus Enos Archiven plusterte das Duo mit diversen Unterstützern zu beschwingt kunstvoll versponnenen Elektro-Pop-Melodien auf, deren Raffinesse vor allem dem geschmeidigen Gesang des verantwortlichen Duos zu verdanken ist. Entsprechend vergnügt und euphorisch musizierten Eno und Hyde und allerlei Kumpane auch in dem kleinen Studio. Auf die Frage, ob er sich nun öffentliche Konzerte vorstellen könne, antwortete Eno nur süffisant lächelnd: „Ich kann mir auch ausmalen, wie es sich anfühlt, wenn meine Hände amputiert werden. Auf die Erfahrung verzichte ich lieber.“ Immerhin bleibt das Album.

CHRISTOPH DALLACH

Eno – Hyde:
„Someday
World“
(Warp)

Tourneen im Mai

Tori Amos. 19.5. Frankfurt/M., 20.5. Berlin, 25.5. Hamburg, 9.6. Stuttgart, 10.6. München. Karten: www.mlk.com
Seit den Neunzigern ist Amos als sanfte Exzentrikerin am Klavier im Geschäft. Ihre letzten guten Songs liegen etwas zurück, aber live ist sie immer ein Erlebnis.

Charles Bradley. 31.5. Köln, 1.6. Hamburg, 2.6. Berlin, 4.6. Frankfurt/M., 5.6.

Stuttgart, 6.6. München. Karten: www.creative-talent.de

Wer den energischen Old-School-Soul von Otis Redding und James Brown schätzt, kommt bei diesem 65-jährigen Veteranen voll auf seine Kosten. Da schwitzt auch das Publikum immer mit.

Lyla Foy. 11.5. Köln, 12.5. München, 15.5. Hamburg, 16.5. Berlin. Infos: www.target-concerts.de

Bei der coolen Plattenfirma Sub Pop brachte diese junge und hochgehandelte

Bardin ihr Debütalbum unter. Nun stellt sich die Britin hierzulande vor.

Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen. 8.5. Kiel, 9.5. Essen, 10.5. Köln, 13.5. Potsdam, 14.5. Hannover, 15.5. Stuttgart, 16.5. München, 17.5. Frankfurt/M., 28.5. Bremen, 29.5. Berlin, 30.5. Lüneburg, 31.5. Hamburg. Infos: www.tapeterecords.de
Die Nachfahren der Hamburger Band Superpunk jonglieren virtuos mit Soul, Indie-Pop und trockenem Humor. Im Programm haben sie ihr zweites Album.